



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1861**

CII. Die Knappen Lyborius und Friedrich von Stegelitz [et]c. präsentiren dem Bischofe von Cammin den Kleriker Erasmus von Arnim zum Altaristen der Stadt Jagow, im Jahre 1485.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55721](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55721)

dicto monasterio pro Capellano ipsius pro tempore existente duximus Incorporandam, vniendam et annectendam, Incorporamus, vniemus et annectimus apud ipsum monasterium perpetuo permanendam dei nomine per presentes. Ita, quod Capellanus illius pro tempore existens absque aliqua alia provisione seu institutione presentium auctoritate curam plebis dicte ecclesie gerat et habeat fructusque debitos ex et de ipsa tollat et percipiat, ut deo tanto feruentius feruiat officiis in vtrisque. Per premissa tamen ipsi domino Johanni quoad vixerit nullum volumus preiudicium generari, sed post eius obitum suum consequantur effectum perpetuis temporibus duraturis. Datum Camyn, Anno domini millesimo quadingentesimo septuagesimo septimo, quinta Novembris, vicariatus ecclesie caminenfis sub sigillo presentibus appenso.

CI. Das Kloster Marienpforte hat eine jährliche Zahlung von 2 Pfund an einen Altaristen in Prenzlau mit Zahlung von 12 Mark abgeloßt, worüber der Magistrat zu Prenzlau quittirt, am 15. Juli 1478.

Vor allen Cristen Luden, dy dessen vnsern apen Bryff Syen edder horen lesen, Bokenne wy Borgermeystere vnd Ratman der Stadt Prenzlau, Dat dy prauelt van boytzenborch, gheyten her ludeke Klik, van dere Juncfrowen vnd van den gemeynen kauente wegghen, heft Boreyt vnde tho guder vullenkamen ghenuge Botalet XII sechock vnserme altaristen her Johan Degebode by deme gudeshulz med gelafzet heft twe Brandeborsche pund, dy dar legghen tho der hilgen dryge konighs altar in vnser parkerken; wor vmme segghe wy Borgermeystere vnd ratman mith allen vnser nakamelinghen vor vnser altaristen vorbonumet vnde vor alle syne nakamelinge Sodane gelt alz XII seok quyd, lofz vnde fry, dat gadahulz dar tho ewygen tyden dar nicht mer vmme tho manende. Des tho mer tuchnilz vnde warheyt hebbe wy vnser Stat Ingezegel laten hengghen Bonedden an dessen vnser apen Bryff, dy geuen vnd sereuen ys na der Bord vnser hern iehsu Cristi vyrtteynhundert Jar dar na Im achte vnd Seuentegelsten jare, am dage Clementis des hilgen mertelers.

CII. Die Knappen Lyborius und Friedrich von Stegelitz u. präsentiren dem Bischofe von Cammin den Kleriker Graßmus von Arnim zum Altaristen der Stadt Jagow, im Jahre 1485.

Reverendissimo in Cristo patri ac domino dei et apostolice sedis gracia Episcopo Ecclesie Caminenfis, aut eius pro nunc in spiritualibus Amministratori generali, Lyborius et fridericus

fratres, condicti dy Stegelyczen, et Hinricus wulff puer, et Arnt Klutczow, tutor dicte pueri Hinrici Wulffs, coniuncta manu armigeri, debitam obedienciam cum promptitudine feruendi. Ad altare omnium sanctorum apostolorum Petri et pauli beateque marie intemerate virginis et Sancti Nicolai in ecclesia parochiali opidi Jaghow erectum, fundatum et consecratum, cuius ius patronatus ad nos pleno jure pertinere dinoscitur, Nobis per liberam resignacionem domini georgii De bredow, novissimi et immediati ejus rectoris, vacans cum suis proventibus, Nobilem ac disciplinatum Erasmmum de arnym, Clericum Brandenburgensis dioecesis, tanquam ydoneum vestre dicte dignitati et reverentijs per presenciam duximus presentandum, pro et cum eodem humillime supplicando, quatinus eidem accessum altaris memorati cum suis iuribus, redditibus, attinencijs et fructibus conferre dignemini pure propter deum, et de canonicis institutionibus providere, Mandantes, eundem in possessionem eiusdem induci corporalem, nostrorum nichilominus seruiciorum ob respectum. Datum Anno domini Millefimo quadringentesimo octuagesimo quinto, ipsa die divisionis apostolorum cum appensione Sigillorum lyborii Stegelitces pro se ac fratre, ac Sigillo arent Klutczens, tutoris pueri hinrici Wulfes in evidens testimonium omnium et singulorum premissorum.

CIII. Achim Kerckow und seine Gattin bekennen, von dem Kloster Marienpforte für ihre Lebzeit mit einem Kossäthen-Gut in Weggun belehnt zu sein, machen auch ein Vermächtniß von 40 Gulden auf den Fall, daß sie ohne Erben stürben, am 7. September 1487.

Vor allen szelighen criftene framen Luden, disze apen bryff vorekumpt, syn edder horen lesen, vnd sunderlicken bekenne yck achim kerckow, dath my dy gestlicke frowe, genometh lucia Bruffzowes, eyn abbatissa des klosters to botezenborch, vnd dy gestlike frowe elizabeth libbys, eyn priorissa des klosters to Botzenborch, vnd dy Erwardighe here Er Arnoldus prutze, eyn proüvesth des klosters, hebben gegheuen vnd vorleghen eyn kösten gude my vnd myner Elicken hufzfrowen vrye vnd quid mydt allemen rechte, szunder pacht, szunder rockhum vnd szunder dynst, dath belegen ystho weghrun, to vnser twyen leuenth, vnd ock mydt tolatynghe Ern Nicolaus hanen, eyn rittere vnd eyn houethman In der gantezen ukermarkede, ock quidt vnd vrye to vnzere beyde leuenth. Wen yck vorbenomede achim kerckow vnd myne Elike hufzfrowe margareta midt se gestoruen byn In goth den heren, szo schal dyt vorbenomede kosten guds wedder kamen an dath gades hufz des klosters to botzenborch quidt vnd vrye, vnd myne Eruen dar nicht an to hebbende vormeldesth deme vorbenomede kosten gade. Effte yck vorbenomede genhomet achim kerckow sterue sunder nine erue mydt myner hufzfrowen margareta, Szo gheue wy XL gulden na vnzer beyde leueth In dat gades hufz to Botezenborch, nemelicken den Junckfrowen in deme kloster Syck to bedenkende, to ewyghen tiden vor vnze arme szele to biddende. Desse vorbenomede summe geldes belegen synth to deme Ersten male XX gulden liggen uppe II huuen to varwerek, dy belegen szynt by guftowen,